

CHRISTIAN HEINIG 12.03.2013 06:55 UHR - AKTUALISIERT 13.03.2013 09:53 UHR  
RED. EISENHÜTTENSTADT, EISENHÜTTENSTADT-RED@MOZ.DE

## Schwebende Karatekids

Eisenhüttenstadt (MOZ) 180 Kinder aus Eisenhüttenstadt haben mit ihren Auftritten bei der 21. Tanzwoche am Sonntag und Montag im Friedrich-Wolf-Theater mehr als 1000 Zuschauer begeistert. Ihr Tanz-Repertoire fiel beachtlich aus. Es reichte von Latino-Rhythmen über Boogie bis hin zu Rock. Besonders exotisch: ein chinesisches Kinderlied. Plötzlich fiel eine Lichterkette vom Bühnendach herab. Gelbe, grüne und rote Lampions kamen zum Vorschein - ein Hauch von China, mitten im Friedrich Wolf-Theater. Dann folgten die jungen Tänzer, eingepackt in kunterbunte Gewänder. Ein Mädchen wedelte mit einem weißen Regenschirm über ihrem Kopf, andere trugen schwarze Bänder auf der Stirn und sahen aus wie kleine Karatekämpfer. Und sie bewegten sich zu den schwebenden Klängen des chinesischen Kinderliedes "Ni Hao" just so, wie es die Melodie vorgab: als würden sie schweben.

"Super" sei der Auftritt gewesen, schwärmte der siebenjährige John nach dem Tanz. Er gehört zum Tanzensemble "kuz", das die Choreografie unter Anleitung von Trainerin Josephine Bartz extra für die Tanzwoche einstudiert hat. Letztes Jahr war ein Tanz aus Afrika dran, diesmal China. Ihr Credo ist stets, mit den Kindern tänzerisch neue Kulturen zu entdecken. Gut sechs Monate hat John gebraucht, die einzelnen Schritte einzustudieren. Ob es schwer war? "Eigentlich nicht", sagt der Siebenjährige, der zur "Mini"-Gruppe gehörte. Interessant ist: Von den 68 Nachwuchskönigern, die allein das "kuz" beim Kinderprogramm des 21. Tanzwoche auf die Bühne schickte, war er der einzige Junge. Insgesamt gab es fünf - und das bei 180 Teilnehmern. "Tanzen ist eben nach wie vor eine Mädchendomäne", sagte Simone Selle, die gemeinsam mit ihrem Mann Harald Selle vom Verein "Tanzlust Jung & Alt" in diesem Jahr das Kinderprogramm leitete. Und das war, wie jedes Jahr eigentlich, vor allem eines: kunterbunt.

Ob die "Lollipops" vom Verein "Fire & Flame" und ihr flotter Pop-Auftritt von "Don Americano", den sie in blaukarierten Latzhosen hinlegten, die "Früchtchen" von der Kita Haus Sonnenhügel, die zum Lied "Meine Omi" in ihren rosa Kleidchen über die Bühne sausten, oder die Mixmäuse vom "Mixdorfer Schlaubegetümmel" mit ihrer feschen Show zum Lied "Weil ich ein Mädchen bin" - die fünf- bis zwölfjährigen Tänzer boten alle eine abwechslungsreiche Vorstellung. Sehr zur Freude der Zuschauer, die bereits während der Auftritte kräftig mitklatschten.

"Es ist schön, dass es in unserer Region so viele junge Tänzer gibt", findet Choreograf Harald Selle, aus dessen Verein Lukas Jurk (13) und Verena Schnabel (16) als Moderatoren mit viel Verve durchs Programm führten.

"Karatekid" John und die anderen Tänzer vom "kuz" freuen sich schon jetzt auf den 2. Juni. Dann können sie anlässlich der Tanzshow zum 20-jährigen Geburtstags des Vereins erneut auf der großen Theater-Bühne auftreten.



Mit chinesischen Rhythmen: Kinder des Eisenhüttenstädter Tanzensembles "kuz"

© MOZ/GERRIT FREITAG